

◇ **Kreistagsabgeordneter des Landkreises Lüneburg** ◇



Christian Berisha

◇ **Mitglied der Unabhängigen Wählerliste Landkreis Lüneburg UWL/Bündnis Rechte** ◇

[· Kreistagsabgeordneter · Christian Berisha · Privat: Dorfstr. 15 b · D-21522 Hohnstorf/Elbe ·](#)

An den Landrat des Landkreises Lüneburg
z.Hd. Herrn Manfred Nahrstedt
-Interne Dienste und Kreistag-
Auf dem Michaeliskloster 4
[21335 Lüneburg](#)

Kreistagsbüro
Kreistagsabgeordneter des
Landkreises Lüneburg
Christian Berisha
UWL/Bündnis Rechte
Postfach 1141
21383 Amelinghausen
FON: 03212-1359033
FAX: 03212- 1359033
[http:// www.uwl-kreistag.de](http://www.uwl-kreistag.de)
E-Post: c.berisha@web.de

Anfrage nach § 35a NLO.

Amelinghausen, 22.02.11

„*Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann*“
Schiller

Sehr geehrter Herr Landrat,

eine Kundin vom Jobcenter des Landkreis Lüneburg hat sich im Rahmen meiner Eigenschaft als Kreistagsabgeordneter an mich gewandt, um diesen Sachverhalt darzustellen und bei Ihnen um Aufklärung gebeten.

Frau M.Müller* (aus Lüneburg) ist arbeitsunfähig und auf Grund eines ergebnisoffenen Vorgangs bei Ihrer Krankenkasse vorerst darauf angewiesen, sich beim Jobcenter als Kundin zu melden.

Bereits bei der Erstberatung wurde Frau M.Müller* über ihre Rechte und Pflichten als Kundin durch die Sachbearbeiterin Frau P. im Ungewissen gelassen.

Es ist die Pflicht eines jeden Sachbearbeiters, die Kunden über die Rechte und Pflichten aufzuklären.

Im Kreistag habe ich diesen Umstand der ungenügenden Informationspflicht (unter Anderen bei den Erstgesprächen) angesprochen. Mir wurde vom zweiten Kreisrat versichert, dass immer eine solche Beratung bei den Erstgesprächen vorgenommen wird (was ich nach wie vor in Frage stelle).

Im Gegenteil, Frau P. hat sich nach Aussage von Frau M.Müller* ihr gegenüber in einer „unmenschlichen Art und Weise“ abfällig über die beruflich und persönlich dargestellte Situation geäußert.

Allein Frau M.Müller* möchte, dass ich mich an den Landkreis wende und bitte, unter Beisein einer dritten Person, dies in einem klärenden Gespräch wieder geradezustellen. Frau M.Müller* fühlt sich in ihrer Würde verletzt.

Ich selber war entsetzt, sollte sich dieses Gespräch gegenüber der Sachbearbeiterin und Frau M.Müller* so zugetragen haben.

**Unterstützen auch Sie die
Unabhängige Wählerliste Landkreis Lüneburg (UWL) Bündnis Rechte**

Unterstützungskonto- Nr.: 9990200 Volksbank Lüneburg eG. BLZ 258 916 36

Nunmehr erhält Frau M.Müller* unter der ihr mitgeteilten Kundennummer des Jobcenters Lüneburg Post mit der Anschrift ihres Lebensgefährten, mit dem sie in häuslicher Gemeinschaft lebt.

Bei Nachfrage erklärte ihr Frau P. , dass für ihren Lebenspartner irgendwann einmal in der Vergangenheit beim Jobcenter bzw. der ARGE eine Akte angelegt wurde und sie sich damit abfinden müsse, dass man nun unter der Kundennummer in dieser Weise mit ihr brieflich verkehrt, indem man sie als „*D.Pank**“ anspricht und anschreibt. Man würde nicht für jede Hausgemeinschaft eine zweite Akte anlegen bzw. die Anschriften ändern.

Frau M.Müller* verwies darauf, dass sie eine eigene Kontonummer hätte, eine selbständige Person wäre, nicht verheiratet, lediglich mit ihrem Partner eine Wohnung teilt. Frau P. bestand jedoch darauf, dass in dieser Art weiter kommuniziert wird. Somit ist Frau M.Müller* jetzt immer *Herr D.Pank**!

Weiterhin verlangte Frau P. im Erstgespräch die Kontonummer ihres Lebenspartners, zu Prüfzwecken ihres Antrages - „*sonst könne dieser nicht bearbeitet werden*“ - so die Auskunft. Das verstößt nach meinen Erkenntnissen unter anderem gegen bestehende Datenschutzbestimmungen.

Sehr geehrter Herr Landrat, das kann sich doch alles nur um ein Missverständnis handeln oder?

Bitte prüfen Sie diesen Fall auf entsprechende verwaltungsrechtliche Fehler und informieren Sie mich über die eingeleiteten Schritte.

Vielen Dank

Christian Berisha

Unterschrift gescannt

Frau M.Müller* und Herr D. Pank* - Name geändert